

Leitfaden: Übersetzen vor Ort**Worauf muss ich in der Zusammenarbeit mit einem/r persönlich anwesenden interkulturellen Übersetzer/in achten?****1. Vor dem Gespräch**

- Bereiten Sie das Patientengespräch zusammen mit der interkulturellen Übersetzerin vor, bevor Sie den Patienten empfangen.
- Informieren Sie die Übersetzerin über das Ziel des Gesprächs sowie über die Themen, die Sie anzusprechen gedenken, und worüber Sie mehr wissen wollen.
- Teilen Sie der Übersetzerin mit, wie Sie sich die Zusammenarbeit vorstellen.
- Erklären Sie der Übersetzerin, welche Art von Übersetzung Sie von ihr erwarten: Eine möglichst wortgetreue Übersetzung von dem, was der Patient sagt / eine möglichst wortgetreue Übersetzung von dem, was Sie dem Patienten sagen. Bitten Sie die Übersetzerin, den emotionalen Beiklang der Wörter, die verwendet werden, hervorzuheben.
- Erkundigen Sie sich bei der interkulturellen Übersetzerin, ob im Patientengespräch allenfalls auf besondere kulturelle Gepflogenheiten Rücksicht genommen werden sollte.
- Planen Sie genügend Zeit ein. Auch die Übersetzerin sollte die vorgesehene Dauer der Unterredung kennen.
- Falls nötig: Klären Sie die administrativen Fragen.

2. Zu Beginn des Gesprächs

- Stellen Sie sich und die interkulturelle Übersetzerin dem Patienten vor.
- Erklären Sie Ihre Rollen.
- Weisen Sie darauf hin, dass Sie beide dem Berufsgeheimnis unterstellt sind.
- Holen Sie das Einverständnis des Patienten zur Wahl der Übersetzerin ein.

3. Während des Gesprächs

- Schauen Sie den Patienten und nicht die Übersetzerin an.
- Sprechen Sie direkt zum Patienten: „Haben Sie Schmerzen?“ anstelle von „Hat er Schmerzen?“
- Seien Sie geduldig. Eine genaue Übersetzung zwingt die Übersetzerin bisweilen zu zusätzlichen Erläuterungen.
- Verwenden Sie eine einfache, gut verständliche Sprache. Kurze Fragen! Kurze Kommentare! Kein Fachjargon! Keine Abkürzungen!
- Vergewissern Sie sich regelmässig, dass der Patient Sie und dass Sie den Patienten richtig verstanden haben.
- Bemühen Sie sich darum, das Ziel des Gesprächs nicht aus den Augen zu verlieren und die Gesprächsleitung nicht abzugeben.
- Ermuntern Sie den Patienten, das Wort zu ergreifen oder Fragen zu stellen.
- Während sich Patient und Übersetzerin verständigen, haben Sie Zeit, genauer auf den Patienten und dessen Gesicht, Mimik, Bewegungen, Klang der Stimme, Körpersprache sowie auf alles Ungesagte zu achten.

4. Nach dem Gespräch

- Planen Sie allenfalls einen Austausch mit der Übersetzerin ein.
- Gehen Sie dann das Gespräch noch einmal durch und fragen Sie nach den Eindrücken der Übersetzerin.
- Halten Sie in der Krankengeschichte fest, dass Sie eine interkulturelle Übersetzung beigezogen haben, und notieren Sie den Namen der Übersetzerin sowie die Telefonnummer der Vermittlungsstelle.